



Kirche muss Politik

Angelehnt an den Artikel "**Kirche kann Innovation**" von Mag. Ruth Madl in Denken+Glauben (Nr. 184, S 18f) und verknüpft mit dem im Bild erwähnten Wort von Papst Franziskus, an das Bischofsvikar Heinrich Schnuderl erinnerte, **müssen** wir uns als Christinnen und Christen politisch engagieren, um uns so für das Gemeinwohl einzusetzen.

„Der Einsatz für das Gemeinwohl ist ein Muss für uns Christen.“ Damit zitierte Bischofsvikar Dompfarrer Heinrich Schnuderl in seiner Laudatio Papst Franziskus, der in einer Ansprache an Jugendliche aufgerufen hatte: „Wir müssen uns in die Politik einmischen, denn die Politik ist eine der höchsten Formen des Nächstenliebe, denn sie sucht das Gemeinwohl.“ Leider, so Schnuderl, habe

Quelle: Sonntagsblatt, 2017-05-14, S 10



Verleihung des Päpstlichen Gregorius-Ritterordens an den Landeshauptmann der Steiermark am 5. Mai im Refektorium des Grazer Priesterseminars. Im Bild von links Laudator Bischofsvikar Heinrich Schnuderl, Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer, seine Gattin Marianne Schützenhöfer und Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl.

Foto: Veitchev

Um soziale Randgruppen über das NOTwendige caritative Engagement hinaus auch politisch und damit **präventiv** zu unterstützen, bedarf es auch struktureller Verbesserungen auf der Ebene der Gesetze. So heißt es in der COMECE-Erklärung vom 12.12.2016 „Verschafft Recht den Unterdrückten“ (Psalm 82,3):

"Aus Sicht der Katholischen Soziallehre ist Armut zumeist Ergebnis von strukturellen Barrieren, die Menschen in ihren Möglichkeiten begrenzen und sie somit in ihrer persönlichen Entwicklung und Freiheit, in Würde zu leben, einschränken."

Unser Ziel im **Handeln** sollte sein, durch "äußere gerechte Zustände" bei den von Armut betroffenen Menschen eine "innere Bekehrung zum Guten" zu unterstützen (vgl. Peter Schallenberg in Zivilökonomie).

Um dies zu erreichen, werden wir als Mitte der Gesellschaft aufstehen und uns darum bemühen, soziale Randgruppen politisch zu stärken; nicht zuletzt auch deshalb, weil sie unsere **Stützmauern** sein können, wenn es darum geht, ein Abrutschen ins soziale Abseits zu verhindern.